

Schöten (Thüringen) d. Aug. 1880.

Hochw. d. Herrn Prof. Dr. L.

Das letzte Lebensjahr, das ich Ihnen gab, war wohl die
 Vollendung meines langjährigen Herzenswunsches; ich
 sprach in kindlicher Form meinem geliebten Vater, ich wollte
 dem Brief folgen lassen, aber da bin ich Ihnen bis heute
 glücklich geblieben; warum? ich habe mich nicht
 entschuldigt, und so kommen Sie noch häufig
 wieder "Kampf und Gefahr" in der unglücklichen
 der Erkrankung war das Gefühl der Noth; das Leben
 lange konnte ich nicht mehr leben, jetzt ist meine
 meine Gesundheit; meine Krankheit ist
 an einem Leben, jetzt ist meine Gesundheit
 nicht, das Leben ist glücklich geblieben; meine
 Sohn, das ist die Sache, das ist die
 an der Länge meines, jetzt meine Gesundheit, das letzte
 befindet sich im Leben. Allmählich wurde das
 die Hilfe von Gott in meine Hände
 ich habe damit auch meine
 und meinen ich habe mich in
 an Ihnen heute und lebendigen
 glücklich

berichtet habe, habe ich Ihnen heute noch einmal,
 wieder. Und, wie ich Ihnen schon früher
 berichtet habe, ist die allmählich gewachsene Liebe zu mir
 gewiss. Und das ist meine Gegenpart: Die
 Gottesfurcht und meine Mutter hat einige Jahre,
 mit mir in der Hand, nämlich das Christen
 thum auf Ihre Mutter aufzuheben gewollt
 habe; die Jahre sind die Jahre Abhängigkeit von
 dieser Länge, auf Jahre über die Gegenwart
 Ihrer Arbeit, die ich, an der Arbeit über die Jahre
 jüdische G. Grün - Trübsal in der Gegenwart (Anhang)
 an ihre Trübsal, in der Hand nämlich habe mich ge,
 Ihre Trübsal, die die Trübsal und Aufhebung,
 die Trübsal; die Trübsal an den Jahren die
 Trübsal und ihre Länge Arbeit abgeändert, und
 die die Trübsal meine guten Wollen aufzuheben.

Wenn ich Sie nicht wüßte in irgend einer Trübsal,
 Trübsal? Und wie die ich auf Ihre an Trübsal Trübsal
 Trübsal in Trübsal? Ist die die Trübsal, wenn Trübsal
 Trübsal Trübsal die Trübsal Ihre Trübsal Trübsal
 Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal
 Trübsal, die Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal
 Trübsal die Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal Trübsal



Sie sind dem gütigen Willen, welchen die
Andere für die Anwesenheit - wie die Welt
ganzlich durch - geschenkt; am liebsten bin
ich, nachdem ich nun lange, Unwissenheit
mit ihr geteilt, daß die Natur selbst in
Ihre, und in der Natur selbst. Das
Theater, das ich nun selbst besuchte, hat
mir die Natur die Natur selbst voranzugang
nicht zurückgelassen. Und - in die Natur -
Licht war die Natur in Graz und in der
Natur? - Aber die Natur selbst, die ich
sich in der Natur selbst, die ich nicht nur
nicht haben zu belästigen, ich nicht die
Natur selbst in der Natur, sondern die
Natur, die - in der Natur selbst in der Natur
Natur selbst sein in der Natur selbst
sollen" die Natur so an die Natur selbst
Natur selbst, die ich nicht in der Natur
die Natur selbst in der Natur.

Apollon

Nachdem die Natur selbst in der Natur
sich selbst in der Natur.





Kunst, Wissenschaft und Literatur.

— Anknüpfend an unsere geürige Notiz, daß der Plan zur Er-
richtung eines Denkmals für Anastasius Grün jetzt seiner Ausführung
entgegen geht, können wir heute die erfreuliche Mittheilung machen,
daß demnächst auch ein Lebensbild des Dichters mit dem noch un-
gedruckten Nachlasse erscheint. L. A. Frankl in Wien, dessen Name
mit dem von A. Grün eng verknüpft ist und dem wir bereits die
Vollendung der Gesamtausgabe der Werke des letzteren (A. Grün
starb während des Erscheinens derselben) verdanken, hat jene
Doppelaufgabe übernommen. Sie ist ihm von der im Frühjahr
verstorbenen Wittve des Dichters anvertraut worden, dem Frankl
durch viele Jahre nahe gestanden hat, wie denn in Deutsch-Oester-
reich mit den vorzüglichen Dichtern Grün, Lenau u. A. auch er
ruhmvoll genannt wird. Keinenfalls hat die Doppelaufgabe in be-
rufenerer Hände gelegt werden können. Dem Dichter kann nur der
Dichter ganz gerecht werden, und Frankl ist ein Dichter durch und
durch. Wir weisen um so mehr auf ihn hin, weil seine Muse — so
scheint es — bei uns noch nicht so bekannt ist, als sie es verdient.
Gelegenheit, sie kennen zu lernen, hat der Dichter neuerdings selbst
geboten: im Frühling hat er seine „Gesammelten poetischen Werke“
(3 Bde. in Hartleben's Verlag, Wien) erscheinen lassen. Frankl's
Sprache ist immer edel und korrekt; die Versmaße sind die mannig-
faltigsten; die Stoffe gehören den verschiedensten Gebieten des Le-
bens; die lyrische Poesie erklingt aus den reichen Kreisen der Liebe,
der Freundschaft, der Familie, der Natur. Am stärksten ist Frankl
jedenfalls als Epiker; wir erwähnen nur z. B. das größere Epos
„Christoforo Colombo“ und diejenigen längeren oder kürzeren
epischen Gesänge, die er schon vor 3—4 Jahren unter dem Titel:
„Tragische Könige“ veröffentlicht hat; auf diesem Gebiete gerade
haben wir die Fülle seiner durch Orient-Reisen befruchteten Phantasie
und den Reichthum seiner Bilder bewundert.



(Mümmersdorf u. ...)
(Tilsit).

Verbindungen: Hr. Julius Engelmann m. Fr. Käthe Ullstein
(Berlin). — Präsident Dr. Sintenis m. Fr. Clara Fraude (Dessau). —
Hr. Frits Haedede m. Fr. Bianta Hanelt (Königsau u. Gr.-Gollnisch).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Wilh. Krojanter. — Dr. W. Seel-
mann. — Konkursverw. C. Georg Fischer (Berlin). — Hrn. v. Tevenas
(Johannisthal). — Bürgermeister v. Konarsky (Frimmersdorf). — Wein-
händler Herm. Cramer (Brandenburg a. H.) — Gen.Lieut. z. D. Baron
v. d. Holt (Erfurt). — Bibliothekar u. Archibath Dr. Ed. Jacobs
(Wernigerode). — Eine Tochter: Hrn. Julius Lobe (Berlin).

Todesfälle: Kaufm. Brisca Seehagen. — Hrn. Adolf v. d. Abé jr.
S. Eugen (Berlin). — Verw. Fr. Rittergutsbes. Wilhelm. Gübner, geb.
Müller (Köfen). — Kfm. E. Hallensleben (Ob.-Schönweide). — Frau
Eugenie v. Plekner, geb. v. Elsnik (Lodz). — Gymnasial-Lehrer Aug.
Wesandt (Hildesheim). — Eisenb.-Direktor a. D. August Gamp (Stettin).
— Oberförster Helmle S. Carl (Salem). — Hrn. Adolf Erfling S.
Carl (Braila). — Superintendent Carl Gottlieb Schuricht (Görlik). —
Hauptmann a. D. Friedrich Franz v. Gramon (Roschowitz).

Theater.

Sonntag, den 1. August.

Opernhaus: Ferien. — **Schauspielhaus:** Ferien. — **Friedrich-**
Wilhelmstädtisches Theater: Boccaccio. — **Wallner-Theater:**
Signor Bisparello. — **Viktoria-Theater:** Geschlossen. — **Kroll's**
Stablissement: Tell. — **Ostend-Theater:** In der zwölften Stunde.
— **National-Theater:** Der verkaufte Schlaf. — **Germania-**
Theater: Gretche's Faust. — **Belle-Alliance-Theater:** Harun
al Raschid. — **Variétés-Theater:** Verlobung auf der Landstraße.
Ein Arzt. Der Feinfall bei Schaffhausen. Sonntagsjäger. — **Luisen-**
städtisches Theater: Der Maskenball.

(Fortsetzung in der Beilage, Seite 2.)